

18.-21. April 2024

72stunden.de



UNS SCHICKT DER HIMMEL

Die Sozialaktion des  
BDKJ in Deutschland

**LEITFADEN**

**Gruppenbesuche  
aus Politik & Gesellschaft**

**BDKJ** Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend

# INHALT

Einleitung . . . . .	3
Tipps zum Besuch von Politiker*innen . . . . .	4
Wir zeigen Haltung für Demokratie: Umgang mit schwierigen Situationen . . . . .	5
Das ist uns Wichtig! . . . . .	7
Impressum . . . . .	8



# EINLEITUNG

Viele Politiker\*innen finden die Aktion toll, wollen sie unterstützen, euch kennenlernen und live erleben, wie ihr in 72 Stunden die Welt vor Ort ein bisschen besser macht. Wir möchten euch darin bestärken, diese Gelegenheit zu nutzen und den Politiker\*innen zu zeigen, was für spannende Projekte ihr für eine bessere Welt umsetzt!

Es ist fantastisch, wenn sie Interesse zeigen, denn: Jugendverbandsarbeit braucht Fürsprecher\*innen in Politik, Kirche und Gesellschaft. Partner\*innen, die wichtige Entscheidungspositionen besetzen, sind wichtig - zum Beispiel, um unsere Arbeit durch Fördermittel auch langfristig finanziell abzusichern. Wenn Politiker\*innen euch im Rahmen der 72 Stunden Aktion besuchen wollen, zeigen sie damit Wertschätzung für eure Arbeit!

In diesem Leitfaden möchten wir euch Tipps zum Umgang mit euren Besucher\*innen auf den Weg geben. Wir gehen auch darauf ein, wie ihr damit umgeht, wenn unerwünschter Besuch vor der Tür steht. Zuletzt geben wir euch auch noch die politischen Themen der 72-Stunden-Aktion 2024 mit auf den Weg.





# TIPPS ZUM BESUCH VON POLITIKER\*INNEN

## VORBEREITUNG

Wenn ein\*e Politiker\*in gerne bei eurer Aktion vorbeischauchen möchte, ist die Person daran interessiert, euch kennenzulernen, eure Aktivitäten zu erleben und mit euch ins Gespräch zu kommen. Sie möchte erfahren, was ihr während der 72-Stunden-Aktion erlebt und was euch bewegt. Ihr braucht euch also nicht in langwierige Vorbereitungen zu stürzen.

**Tipp:** Setzt euch vorab kurz zusammen und überlegt, wer den/ die Politiker\*in begrüßt, was ihr der Person zeigen wollt, wovon ihr auf jeden Fall berichten möchtet, was ihr gemeinsam unternehmen und was ihr auf jeden Fall mitgeben möchtet. Plant bei einem solchen Besuch ein, dass sich eine Person aus eurer Gruppe kurz Zeit für die Gäst\*innen nimmt.

## KERNBOTSCHAFTEN VERMITTELN!

Wir haben die wichtigsten Kernbotschaften zur bundesweiten 72-Stunden-Aktion 2024 im **letzten Kapitel** und auf [72stunden.de/politik](https://72stunden.de/politik) zusammengestellt. Werft doch vor dem Besuch von Politiker\*innen einen Blick darauf. Vielleicht passt ja eine konkrete Botschaft besonders gut zu eurem Projekt oder ist euch vor Ort ein großes Anliegen? Dann könnt ihr eurem Besuch diese Botschaft mit auf den Weg geben!

## GEMEINSAM IN AKTION SEIN

Bindet euren Besuch am besten direkt in eure Aktivitäten ein. Bei euch steht gemeinsames Werkeln auf der Agenda? Ich bastelt, baut, malt, plant am Abend ein Lagerfeuer? Dann ladet euren Besuch ein, mitzumachen! Wenn ihr gemeinsam in Aktion seid, lässt es sich leicht ins Gespräch kommen.

Denn grundsätzlich gilt: Mitmachen macht mehr Spaß als zugucken - so wird euer Besuch das Treffen sicher in guter Erinnerung behalten!

## FOTO MACHEN

Haltet den Moment fest. Macht ein tolles Foto von euch und eurem Besuch. Nicht nur als Gruppenfoto, sondern am besten in Aktion! Postet es in den Sozialen Medien und nutzt den #72h und bittet euren Besuch das Bild ebenfalls zu posten.

## NEWS VERBREITEN

Schreibt eine kurze Meldung zum Besuch und stellt sie gemeinsam mit euren Fotos auf eure Website! Nutzt diesen Beitrag und sendet ihn an die lokalen Medien. Hinweise zum Verfassen von Pressemeldungen findet ihr im **Presseleitfaden**. So erfahren alle, was bei euch los ist.

## INFO WEITERGEBEN

Informiert bitte euren KoKreis oder eure Diözesane Steuerungsgruppe über den Besuch von Politiker\*innen. Die Info ist wichtig für die Lobbyarbeit des BDKJ, denn so kann man bei einem nächsten Gespräch an die 72-Stunden-Aktion anknüpfen.

Liebe Diözesanverbände, bitte gebt in der BDKJ-Bundesstelle kurz Bescheid, wann mit welchen Bundespolitiker\*innen in eurer Diözese Termine bevorstehen. Ihr könnt dazu einfach eine Mail an unsere Referentin Jo Kulgemeyer schreiben unter [berlin@bdkj.de](mailto:berlin@bdkj.de).



# WIR ZEIGEN HALTUNG FÜR DEMOKRATIE: UMGANG MIT SCHWIERIGEN SITUATIONEN

Wir stehen ein für eine vielfältige Gesellschaft! Wir zeigen Haltung für Demokratie, Vielfalt sowie die unantastbare Würde aller Menschen. Als BDKJ ermutigen wir alle, die sich an der 72-Stunden-Aktion beteiligen, sich offen gegen Demokratiefeindlichkeit, rechtspopulistische und extrem rechte Äußerungen zu positionieren und für eine vielfältige, solidarische und offene Gesellschaft Gesicht zu zeigen. Wir machen in unserer Aktion Demokratie lebendig und stärken eine jugendgerechte, solidarische, vielfältige und demokratische Gesellschaft!

An vielen Orten in Deutschland erstarken derzeit extrem rechte Positionen und Parteien. Als BDKJ stellen wir uns aktiv dagegen. Denn in unserem Beschluss haben wir festgelegt: Wir widersprechen, weil wir glauben!

**Wir sagen NEIN zur AfD!** Die AfD ist eine Partei, die mit menschenverachtenden und populistischen Sprüchen wirbt und teilweise extrem rechte Haltungen vertritt und rechtsextreme Kontakte pflegt. Das passt nicht zu uns im BDKJ. Wir setzen uns gegen jede Form von Ausgrenzung ein. Deshalb werden wir der AfD keine Bühne für ihre menschenverachtenden Positionen bieten und laden sie nicht zu Gruppenbesuchen ein.

**Wir achten demokratische Grundprinzipien!** In diesem Zusammenhang werden wir das Gleichheits- bzw. Diskriminierungsverbot, das sogenannte Neutralitätsgebot und das Versammlungsrecht - soweit für uns bindend - einhalten. Unser Handeln richtet sich nach demokratischen Grundprinzipien, dem Grundgesetz und entspricht den rechtlichen Bestimmungen. Das gilt auch für die Auseinandersetzung mit rassistischen sowie demokratiefeindlichen Parteien und Organisationen und ihren Vertreter\*innen.

## WAS DAS FÜR EUCH ALS AKTIONSGRUPPE BEDEUTET UND WIE IHR EUCH VORBEREITEN KÖNNT:

**Klare Positionierung:** Für uns als katholische Jugendverbände ist klar, dass menschenfeindliche Positionen bei uns keinen Platz haben und Personen mit rechtsextremen Einstellungen bei uns nicht willkommen sind. Auch während der 72-Stunden-Aktion gilt: Zeigt, dass Rassismus, Sexismus und andere Formen der Diskriminierung keinen Platz haben und macht explizit deutlich, dass nur demokratische Akteur\*innen eingeladen und willkommen sind, euch zu besuchen.

**Selbstschutz & Klarheit:** Achtet darauf, dass ihr euch und alle Engagierten vor Ort vor möglichen Anfeindungen schützt. Überlegt gemeinsam, welche Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden können, um das Risiko von Konfrontationen und unangenehmen Situationen zu minimieren. Sprecht im Team über mögliche Szenarien, wenn unerwünschte Personen bei eurer Aktion auftauchen oder eure Gruppe besuchen wollen. Vereinbart ein klares Verfahren zur Handhabung von Situationen, in denen bspw. Mitglieder der AfD zu eurer Gruppe dazustoßen. Benennt Verantwortlichkeiten innerhalb eurer Leitungsrunde, damit alle wissen, was zu tun ist und wer welche Aufgabe übernimmt.

**Nutzt eure Rechte:** Als Veranstalter\*innen könnt ihr vom Hausrecht Gebrauch machen. Das Hausrecht ermöglicht, bestimmte Personen oder Personenkreise bereits in der Einladung zur Veranstaltung nach § 6 Versammlungsgesetz (VersG) von der Teilnahme auszuschließen. Teilnehmer\*innen, die die Veranstaltung durch rassistische Äußerungen „gröblich stören“, können nach § 11 VersG durch

die Veranstaltungsleitung ausgeschlossen werden. Hierzu bedarf es geschulten Personals, das im Zweifelsfall das Hausrecht durchsetzt.

**Tipp:** Ihr könnt auch bereits in Einladungen & in eurer Öffentlichkeitsarbeit deutlich machen, was euch für die Veranstaltung wichtig ist, z. B. so: Wir legen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander. Die Veranstalter\*innen behalten sich deshalb vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen aufgefallen sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

**Dokumentation:** Dokumentiert Vorfälle oder Begegnungen mit unerwünschten Personen(-gruppen) sorgfältig. Dies kann hilfreich sein, um Muster zu erkennen und im Bedarfsfall rechtliche Schritte einzuleiten.

**Nachbereitung:** Sollte es Störungen geben, reflektiert nach der Aktion gemeinsam mit den Anwesenden über den Verlauf und die Erfahrungen. Identifiziert Learnings und tragt zusammen, was ihr braucht, um in Zukunft gut auf solche Situationen vorbereitet zu sein.

**Nehmt Stellung:** Falls demokratiefeindliche Personen(-gruppen) versuchen, eure Aktion für ihre Zwecke zu instrumentalisieren, stellt öffentlich klar, dass ihr keine Verbindung zu ihren Ideologien und Organisationen habt, zeigt klare Kante und macht deutlich, dass ihr für demokratische Werte einsteht.

**Grundsätzlich gilt:** Vernetzt euch, tauscht euch mit anderen Jugend- und Diözesanverbänden, zivilgesellschaftlichen Gruppen und Institutionen aus, um Unterstützung im Umgang mit rechtsextremen Aktivitäten zu erhalten. Schafft Räume zur Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, diskutiert über potenzielle Konsequenzen einer extrem rechten Gesellschaftsvision und Strategien, dem entgegenzutreten. Nutzt Informations- und Weiterbildungsangebote, um Handlungssicherheit zu gewinnen und zu vermitteln, z. B. vom [Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. \(IDA e.V.\)](#), der [Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus](#) oder der [Amadeu-Antonio-Stiftung](#).

**Wir sind für euch da:** Während der Aktion sind wir in der Aktionszentrale und natürlich auch darüber hinaus für euch da! Falls ihr unsicher seid, wie ihr mit einem Besuch umgehen sollt oder ob ihr alles richtig gemacht habt, meldet euch gerne bei uns. Wir leisten Unterstützung und nehmen euch die Unsicherheiten.

**Während der Aktion:**

Tel.: **0211 / 4693272**

E-Mail: **72stunden@bdkj.de**

**Vor und nach der Aktion:**

Tel.: **030 / 2 88 78 95 - 0**

E-Mail: **berlin@bdkj.de**

# DAS IST UNS WICHTIG!

## POLITISCHE THEMEN FÜR DIE 72-STUNDEN-AKTION

### WIR BRAUCHEN ZEIT FÜR UNSER ENGAGEMENT!

In 72 Stunden schaffen wir gemeinsam viel. Aber wir engagieren uns auch darüber hinaus in der katholischen Jugend(verbands)arbeit. Das fällt uns heute jedoch vielerorts immer schwerer, denn Schule, Studium und Ausbildung beanspruchen immer mehr Zeit von jungen Menschen. G8, das Bachelor- und Mastersystem und die sich verändernde Arbeitswelt setzen uns immer mehr unter Druck.

**Doch gerade im Ehrenamt können wir viel Neues lernen, Verantwortung übernehmen, Selbstwirksamkeit erleben. Wir brauchen freie Zeit, um uns weiterhin engagieren zu können - für uns selbst und für andere!**

### WIR BRAUCHEN GUTE RAHMENBEDINGUNGEN!

Nicht nur 72 Stunden lang, sondern 365 Tage im Jahr brauchen Ehren- und Hauptamtliche in der katholischen Jugend(verbands)arbeit gute und funktionierende Strukturen, um sich zu engagieren. Diese lassen sich ohne eine ausreichende finanzielle Förderung nicht gewährleisten. Wir fordern daher vor allem auf kommunaler Ebene eine öffentliche Förderung, die den Bedürfnissen der jungen Menschen gerecht wird, und eine Entbürokratisierung für das Ehrenamt. Wir brauchen ein (Ausbildungs-)System, das außerschulisches Engagement aktiv anerkennt sowie finanzielle Planungssicherheit, um Engagement langfristig ermöglichen zu können.

### WIR WOLLEN UNS AN ENTSCHEIDUNGEN BETEILIGEN!

In 72 Stunden machen wir deutlich: Jugendverbände sind Orte gelebter Demokratie! Entscheidungen treffen wir selbstbestimmt, selbstorganisiert und demokratisch. Wir wollen auch außerhalb unserer Verbände an Entscheidungen beteiligt werden. Sei es beim Bau eines neuen Abenteuerspielplatzes oder bei einer jugendgerechten Stadtplanung - wir wollen mitreden und ernst genommen werden!

**Konkret fordern wir unter anderem die Absenkung des Wahlalters für Kommunal-, Landtags- und Bundestagswahlen. Gestalten können wir schon jetzt - entscheiden wollen wir aber auch!**

### WIR WOLLEN, DASS NIEMAND VERGESSEN WIRD!

In 72 Stunden wollen wir uns für Gerechtigkeit einsetzen. Kinder- und Jugendarmut ist auch in Deutschland ein immer größeres Problem. Wir setzen uns dafür ein, dass niemand auf der Strecke bleibt. Uns geht es dabei nicht nur um die Bekämpfung materieller Armut, sondern auch darum, Bildungs- und Teilhabearmut zu verhindern.

**Wir engagieren uns gegen Strukturen, die dazu führen, dass Kinder und Jugendliche arm werden!**

### WIR TRETEN FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ EIN!

In 72 Stunden machen wir uns gemeinsam für ein buntes Land stark! Wir engagieren uns aus christlicher Grundhaltung heraus gegen Rechtsextremismus, Hasskriminalität und Menschenfeindlichkeit. In den katholischen Jugendverbänden gehört es zu unserem Selbstverständnis, uns für eine solidarische, geschlechtergerechte und diversitätskompetente Gesellschaft einzusetzen. Wir setzen uns für eine Kultur der Vielfalt und Toleranz ein. Wir wünschen uns einen Dialog zwischen unterschiedlichen Kulturen und Religionen.

### WIR WOLLEN VERANTWORTUNG FÜR MENSCH UND UMWELT ÜBERNEHMEN!

Die 72-Stunden-Aktion will die Welt ein Stück besser machen und Nachhaltigkeit fördern. Wir wollen nicht, dass durch unseren Konsum Menschen und Umwelt ausgebeutet werden. Wir setzen uns kritisch mit unserem eigenen Konsumverhalten auseinander, sind bereit, sparsam mit Ressourcen umzugehen und engagieren uns für den Fairen Handel. Von der Politik fordern wir, dass sie Rahmenbedingungen für ökologisches und sozial verantwortliches Wirtschaften und Produzieren schafft.



# IMPRESSUM

## HERAUSGEBENDE STELLE:

**Bund der Deutschen Katholischen Jugend**

Bundesstelle

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

72stunden@bdkj.de

**V.i.S.d.P:** Luca Rusch, Referent 72-Stunden-Aktion

**Redaktion:** Lena Bloemacher, Joana Kulgemeyer, Luca Rusch

**Layout:** Annika Kuhn, [www.annikakuhn.de](http://www.annikakuhn.de), Aachen

